

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	1
1. Fragestellung und Vorgehen	1
2. Zentrale Frage: Konstruktion von Heimat bei ehemaligen und neuen Stadtbewohnern	5
3. Forschungsstand	10
4. Quellen	18
5. Untersuchungsgegenstand und -zeitraum	22
6. Aufbau der Arbeit	26
I. MIT- UND GEGENEINANDER: DIE GESCHICHTE DER STADT AUSSIG/ÚSTÍ NAD LABEM	29
1. Von den Anfängen der Stadt Aussig/Ústí nad Labem	29
2. 1945–1948: »Deutsche raus« und der »kurze Marsch« zum Kommunismus	40
3. 1948–1969: Aufbau des Kommunismus und Ankunft der Aussiger in DDR und BRD	50
4. 1969–1989: Normalisierung und Rückzug ins Private	53
5. 1989–2020: Samtene Revolution in die Gegenwart	54
II. FORMIERUNG DER NEUEN GESELLSCHAFT	59
1. Zwangsaussiedlung und Neubesiedlung von Ústí nad Labem nach 1945	59
2. Schaffung einer homogenen Gesellschaft	60
3. Heterogenität als Realität	61
4. Roma und Reemigranten ersetzten die Deutschsprachigen	64
5. Fremd in der Heimat: die Deutschsprachigen in Ústí	72
6. Heimkehr ohne Heimat: Jüdisches Leben in Ústí nad Labem <i>Exkurs: Rudolf Popper (78)</i>	75
7. Minderheiten ergreifen ihre Rechte: Verfassungsrechtlicher Wandel 1968	80

8. Griechische Bürgerkriegsflüchtlinge: temporäre Einwohner der Stadt	83
9. Zusammenfassung	85
III. ›ENTDEUTSCHUNG‹ UND ›TSCHECHISIERUNG‹: UMBENENNUNGEN ALS POLITISCHES SIGNAL	87
1. Urbanonyme als Symbolträger	87
2. Kontinuitäten: Umbenennungen in der Tschechoslowakei seit dem 19. Jahrhundert	88
3. Umbenennungen in Ústí nad Labem nach 1945: ›Ent- germanisierung‹ als politischer Konsens	91
4. Aussiger Ansichten: Rezeption der Umbenennungen in der BRD	115
5. Ausblick: Urbanonyme in Ústí nad Labem nach 1989	118
6. Zusammenfassung	119
IV. ERINNERN UND VERGESSEN IM STADTBILD: DENKMÄLER UND ARCHITEKTUR	123
1. Denkmäler und Nicht-Orte	123
2. Lokale Meisterzählungen: Zugehörigkeit durch Geschichte	125
<i>Stadice: Ursprung der Přemysliden (126) – Na Běhání: Siegrei- che Schlacht der Hussiten (129) – Denkmal der Roten Armee: Befreiung 1945 (137)</i>	
3. Denkmal Städtebau: ›Stadt der Moderne‹ vs. ›Stadt ohne Vergangenheit‹	139
4. Nicht-Orte des jüdischen Lebens	147
5. Aussiger Ansichten: virtuelle Friedhöfe und eigene Denkmä- ler	151
6. Umgang mit den Meistererzählungen nach 1989	154
7. Ausblick: Erinnerungsorte in Ústí nad Labem nach 1989	157
<i>Umgang mit den kommunistischen Meistererzählungen (157) – »Brücke der Versöhnung«? Annäherung, Konflikt und Konti- nuität im Erinnern an das Aussiger Massaker (160) – Denkmal- Boom 2005 (171)</i>	
8. Zusammenfassung	172

V.	POPULÄRE GESCHICHTSERZÄHLUNGEN UND HISTORIOGRAFIE: MUSEUM, AUSSTELLUNGEN, ZEITSCHRIFTEN, VEREINE	175
1.	Geschichte zur Verortung	175
2.	Das Museum: Neubeginn in der Theorie, Kontinuität in der Praxis	175
	<i>Materielle Kontinuität: Exponate und Ausstellungen (177) – Akteure: Museumsdirektoren und Mitarbeiter (186) – Exkurs: Alfréd Piffl (187) – Versuche der neuen Geschichtsschreibung und -darstellung: Staatliche Vorgaben und regionale Umsetzung (189) – Nutzende des Museums (197)</i>	
3.	Erste tschechische Heimatkunde: Regionale Geschichtsschreibung in Medien und Vereinen	201
4.	Aussiger Ansichten	217
	<i>Eigene Geschichtsschreibung der Aussiger (217) – Sudetendeutsche Museen (222)</i>	
5.	Ausblick: Geschichtsschreibung in Ústí nach 1989	224
	<i>Ústí nad Labem als »Hauptstadt der tschechisch-deutschen Beziehungen« (224) – Exkurs: Kristina und Vladimír Kaiser (226) – Deutscher Widerstand und Roma: bleibende Leerstellen im Erinnern? (229) – Zanikláří: lokale Akteure decken Erinnerungsschichten auf (232) – Das Collegium Bohemicum und die Ausstellung »Unsere Deutschen« (234)</i>	
6.	Zusammenfassung	238
VI.	WEGWEISER IN DIE HEIMAT: AUßENDARSTELLUNG IN REISEFÜHRERN UND POPULÄRER GESCHICHTSSCHREIBUNG	241
1.	Reiseliteratur als Wegweiser in die Fremde	241
2.	Erste Reiseführer in das fremde Grenzland	243
	<i>Exkurs: Vladimír Provazník (246)</i>	
3.	Industrie – Natur – Landschaft: Bezugspunkt für neue und alte Bewohner	249
	<i>Exkurs: Anna Sedlmayerová (253)</i>	
4.	Sehenswürdigkeiten: Denkmäler mit touristischem Nutzen	254
5.	Aussiger Ansichten: Heimwehreisen vs. Einkaufstourismus	258
	<i>Reiseliteratur aus der BRD (258) – Reiseführer aus der DDR (263)</i>	
6.	Zusammenfassung	267

VII. »SCHICHŤÁCI«: VON DEN SCHICHT-WERKEN ZU SETUZA	271
1. Betriebsgeschichte als Mikrostadtgeschichte	271
2. Die Schicht-Werke und die chemische Industrie in Ústí bis 1945	273
3. Von Schicht zu Setuza: Nationalisierung und ‚Tschechisie- rung‘	275
4. Darstellungen der Betriebsgeschichte: der Blick zurück nach vorne	279
5. Tradition und Aufbau	284
6. Setuza als Denkmal im Stadtbild von Ústí	287
7. Sammeln der Betriebsgeschichte, Akteure	288
8. Deutschsprachige und Roma bei Setuza	290
9. Die Seife mit dem Hirschen: Erinnerungsort und Marketing- objekt	294
10. Aussiger Ansichten: Präsenter Erinnerungsort Schicht	295
11. Zusammenfassung	300
 ZUSAMMENFASENDE SCHLUSSBETRACHTUNG: KONSTRUKTION VON HEIMAT/VLAST/DOMOV	303
 DANKSAGUNG	309
 Anhang	311
Quellen- und Literaturverzeichnis	323
Personenregister	361